

Tarifverhandlung ohne Ergebnis

BLOCKADE DURCH aios -

Forderungen IG Metall abgelehnt:

ANGEBOT NULL



RESPEKTLOSIGKEIT HAT FOLGEN:
Ultimatum der Tarifkommission der IG Metall.
Die Geschäftsführung von aios steuert auf
einen langen Arbeitskampf zu.

Es reicht! Ultimatum!

»Wir lassen uns die Respektlosigkeit gegenüber den Mitgliedern der IG Metall bei aios nicht gefallen. Die betriebliche Tarifkommission ist empört über die Blockadehaltung. Wir fordern die Geschäftsführung auf, bis zum 25.09.2026 persönlich an den Tarifverhandlungstisch zu kommen. Dort kann ein langer Arbeitskampf durch eine Tariflösung vermieden werden. Sollte das nicht erfolgen, wird die Tarifkommission das Scheitern der Verhandlungen beschließen und dem Vorstand der IG Metall zur weiteren Entscheidung über Urabstimmung und Streik vorlegen. Der Ball liegt klar im Spielfeld der Arbeitgeberseite: Zukunft oder Widerstand!«

Beschluss der betrieblichen Tarifkommission der IG Metall vom 18. September 2026

GF blockiert Tariflösung

-  Knapp 60 Minuten Tarifverhandlung per Videokonferenz. Die Geschäftsführung wurde von zwei teuren Berater:innen begleitet.
-  Unsere Forderungen als „wirtschaftlich nicht vertretbar“ abgelehnt.
-  Angebot der Geschäftsführung: Null. Man müsse die Forderungen „erst Mercedes vorlegen“ (!)
-  Kein neuer Termin für eine Tarifverhandlung in Präsenz vereinbart.

»Die gleiche Missachtung und Respektlosigkeit der Geschäftsführung in den Tarifverhandlungen erleben wir auch bei der Kommunikation mit dem Betriebsrat und beim unentschuldigsten Fernbleiben von der laufenden Betriebsversammlung«, erklärt **Gisela Tiefensee-Naaber, Betriebsratsvorsitzende von aios Überherrn/**

Maichingen und Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission. Sie ist empört: »Kein Wort zum Erhalt der Arbeitsplätze und keine Perspektive für unsere Zukunft. Das habe ich in meiner jahrzehntelangen Praxis noch nie erlebt. Nicht am Tisch, Auge in Auge, sondern nur per Video. Das sind keine Tarifverhandlungen, sondern eine Missachtung der gesamten IG Metall.«

Ralf Cavellius, Bevollmächtigter der IG Metall Völklingen und ebenfalls Mitglied der Verhandlungskommission, ist stinksauer: »So provoziert die Geschäftsführung bewusst einen Arbeitskampf.«

Uwe Zabel, Verhandlungsführer der IG Metall Bezirksleitung Mitte bei aios, erklärt: »Nur mit dem ernsthaften Willen, eine Einigung zu erzielen, kann ein Arbeitskampf am Verhandlungstisch vermieden werden. Dazu hat aios diese Woche Zeit, vom Weg der Blockade und Provokation auf den Weg der Vernunft zurückzukehren.«

IG Metall verspricht nichts

Wir wollen gemeinsam eine Zukunft mit möglichst vielen tarifgebundenen Arbeitsplätzen bei aios in Überherrn, Maichingen und Bremen. Das ist kein »Wünsch dir was«. Dieses Ziel bleibt eine Machtfrage. Unsere Tarifforderungen sind die »zweitbeste Lösung«, das Sicherheitsnetz für alle Mitglieder der IG Metall. Forderungen sind Forderungen und noch kein Ergebnis. **Dies wird durch Solidarität und Zusammenhalt trotz der schwierigen Situation entschieden.**



Unsere Forderungen Sozialtarifvertrag und Insolvenzsicherung bei aios:

Für die **Mitglieder der IG Metall** sollen folgende Rechtsansprüche gem. § 3 Abs. 1 Tarifvertragsgesetz gelten.

1. Tarifliche Zusatzabfindungen bei betriebsbedingten Kündigungen oder Freiwilligenprogrammen bestehend aus tariflichem Sockelbetrag + tarifliche Abfindungen nach Maßgabe der Formel 1,0 Bruttomonatsentgelte (=Jahresbrutto: 12) pro Beschäftigungsjahr (monatsgenau berechnet) sowie ggf. IG Metall Bonus und Härtefallfonds.

Dieser gilt auch für alle Formen des Ausscheidens und Beendigung von Arbeitsverhältnissen von IG Metall Mitgliedern bei aios: betriebsbedingte Kündigungen, Aufhebungsverträge, dreiseitige Verträge zum Wechsel in eine Transfergesellschaft.

Tarifliche Zusatzabfindungen für Mitglieder sind Rechtsansprüche der Mitglieder

der IG Metall zusätzlich zu ihren Ansprüchen aus betrieblichen Sozialplänen und können mit diesen nicht verrechnet werden.

2. Tariflicher Härtefallfonds von 0,5 Mio. € für IG Metall Mitglieder. Verteilung erfolgt auf Vorschlag und Beschluss der betrieblichen Tarifkommission durch eine 4-köpfige betriebliche paritätische Kommission (PaKo). Diese besteht zu gleichen Teilen aus Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmervertretern. Bei diesen muss der Betriebsrat einen Beauftragten der IG Metall berufen. Bei Nichteinigung entscheidet der Beauftragte der IG Metall in der paritätischen Kommission mit seinem Doppelstimmrecht.

3. TRANSFAIR PLUS Lösung (zusätzlich zu den betrieblichen und tariflichen Abfindungen plus Härtefonds) Finanzierung durch aios von Transfermaßnahmen und Transfergesellschaft für die Mitglieder

der IG Metall und eine individuelle Laufzeit von 12 Monaten und einer Zuzahlung auf 80 % des bisherigen Nettoentgeltes (aus dem Jahresentgelt: 12 Brutto netto berechnet).

4. Insolvenzsicherung: Die tariflichen Zusatzabfindungen, mindestens zusätzlich 2,5 Bruttomonatsentgelte aus betrieblichen Abfindungen, der Härtefonds und die Finanzierung der Transfergesellschaft und die Rechtsansprüche der IG Metall Mitglieder werden von aios mit Inkrafttreten des Tarifvertrages gegen Insolvenz gesichert durch Zahlung von Betriebsrat und IG Metall auf ein Treuhandkonto, eine Bankbürgschaft oder Bürgschaft eines Kunden.

5. Maßregelungsklausel

6. Laufzeit 31.12.2029



ZUKUNFT ODER WIDERSTAND

SOZIALTARIFVERTRAG IST NOTWEHR